

Stand: 25.12.2025 04:52:31

Vorgangsmappe für die Drucksache 17/103

"Flüchtlingskatastrophen in Europa verhindern - kriminellen Schleppern das Handwerk legen!"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 17/103 vom 19.11.2013
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 17/624 des BU vom 06.02.2014
3. Beschluss des Plenums 17/711 vom 13.02.2014
4. Plenarprotokoll Nr. 11 vom 13.02.2014



Antrag

der Abgeordneten **Dr. Franz Rieger, Petra Guttenberger, Dr. Florian Herrmann, Joachim Unterländer, Martin Neumeyer, Hermann Imhof, Alex Dorow, Norbert Dünkel, Alexander Flierl, Judith Gerlach, Max Gibis, Jürgen W. Heike, Alexander König, Manfred Ländner, Otto Lederer, Ludwig Freiherr von Lerchenfeld, Andreas Lorenz, Dr. Hans Reichhart, Alfred Sauter, Martin Schöffel, Thorsten Schwab, Karl Straub, Jürgen Ströbel, Walter Taubeneder, Peter Tomaschko, Manuel Westphal, Mechthilde Wittmann, Josef Zellmeier CSU**

Flüchtlingskatastrophen in Europa verhindern – kriminellen Schleppern das Handwerk legen!

Der Landtag wolle beschließen:

Vor dem Hintergrund der dramatischen Ereignisse vor Lampedusa fordert der Landtag die Staatsregierung auf, sich beim Bund und auf europäischer Ebene dafür einzusetzen, dass alle geeigneten Maßnahmen zur Vermeidung derartiger Katastrophen ergriffen werden.

Hierzu zählen nach Auffassung des Landtags insbesondere folgende Punkte:

- Der Dialog mit den Transitländern und den südlichen Mittelmeeranrainerstaaten ist zu intensivieren.
- Die Ressourcen der europäischen Grenzschutzagentur Frontex sind aufzustocken und deren Rettungsaufgaben weiter auszubauen. Bei Frontex-Operationen wurden in den vergangenen beiden Jahren fast 40.000 Menschenleben gerettet, was unterstreicht, dass die Agentur die EU-Mitgliedstaaten nicht nur beim Schutz der Außengrenzen, sondern auch bei der Seenotrettung erfolgreich unterstützt.
- Gegen die menschenverachtenden Schlepperbanden muss in Zukunft unter Koordination der EU noch schärfer vorgegangen werden.
- Mittel- und langfristig müssen durch eine gemeinsame europäische Entwicklungshilfepolitik die Lebensbedingungen der Menschen in den Herkunftsländern deutlich verbessert werden.

Der Landtag ist ferner der Auffassung, dass eine Aufnahme von noch mehr Asylbewerbern in Deutschland, etwa durch Einführung von EU-Verteilungsquoten, keine geeignete Maßnahme zur Eindämmung der Schlepperaktivitäten ist; vielmehr würde das hiermit verbundene Signal zu einer Zunahme der Flüchtlingsbewegungen und damit auch zu einer weiteren Belebung des Schleppergeschäfts führen.



Beschlussempfehlung und Bericht

**des Ausschusses für Bundes- und
Europaangelegenheiten sowie regionale
Beziehungen**

**Antrag der Abgeordneten Dr. Franz Rieger,
Petra Guttenberger, Dr. Florian Herrmann u.a. CSU
Drs. 17/103**

**Flüchtlingskatastrophen in Europa verhindern -
kriminellen Schleppern das Handwerk legen!**

I. Beschlussempfehlung:

Zustimmung

Berichterstatter: **Dr. Franz Rieger**
Mitberichterstatterin: **Christine Kamm**

II. Bericht:

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen federführend zugewiesen. Der Ausschuss für Verfassung, Recht und Parlamentsfragen und der Ausschuss für Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration haben den Antrag mitberaten.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 02. Sitzung am 26. November 2013 beraten und mit folgendem Stimmresultat:
CSU: Zustimmung
SPD: Ablehnung
FREIE WÄHLER: Enthaltung
B90/GRÜ: Ablehnung
Zustimmung empfohlen.
3. Der Ausschuss für Verfassung, Recht und Parlamentsfragen hat den Antrag in seiner 7. Sitzung am 30. Januar 2014 mitberaten und mit folgendem Stimmresultat:
CSU: Zustimmung
SPD: Ablehnung
FREIE WÄHLER: Enthaltung
B90/GRÜ: Ablehnung
Zustimmung empfohlen.
4. Der Ausschuss für Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration hat den Antrag

in seiner 7. Sitzung am 6. Februar 2014 mitberaten und mit folgendem Stimmresultat:

CSU: Zustimmung
SPD: Ablehnung
FREIE WÄHLER: Enthaltung
B90/GRÜ: Ablehnung
Zustimmung empfohlen.

Dr. Franz Rieger
Vorsitzender



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Dr. Franz Rieger, Petra Guttenberger, Dr. Florian Herrmann, Joachim Unterländer, Martin Neumeyer, Hermann Imhof, Alex Dorow, Norbert Dünkel, Alexander Flierl, Judith Gerlach, Max Gibis, Jürgen W. Heike, Alexander König, Manfred Ländner, Otto Lederer, Ludwig Freiherr von Lerchenfeld, Andreas Lorenz, Dr. Hans Reichhart, Alfred Sauter, Martin Schöffel, Thorsten Schwab, Karl Straub, Jürgen Ströbel, Walter Taubeneder, Peter Tomaschko, Manuel Westphal, Mechthilde Wittmann, Josef Zellmeier**
CSU

Drs. 17/103, 17/624

Flüchtlingskatastrophen in Europa verhindern – kriminellen Schleppern das Handwerk legen!

Vor dem Hintergrund der dramatischen Ereignisse vor Lampedusa fordert der Landtag die Staatsregierung auf, sich beim Bund und auf europäischer Ebene dafür einzusetzen, dass alle geeigneten Maßnahmen zur Vermeidung derartiger Katastrophen ergriffen werden.

Hierzu zählen nach Auffassung des Landtags insbesondere folgende Punkte:

- Der Dialog mit den Transitländern und den südlichen Mittelmeeranrainerstaaten ist zu intensivieren.
- Die Ressourcen der europäischen Grenzschutzagentur Frontex sind aufzustocken und deren Rettungsaufgaben weiter auszubauen. Bei Frontex-Operationen wurden in den vergangenen beiden Jahren fast 40.000 Menschenleben gerettet, was unterstreicht, dass die Agentur die EU-Mitgliedsstaaten nicht nur beim Schutz der Außengrenzen, sondern auch bei der Seenotrettung erfolgreich unterstützt.
- Gegen die menschenverachtenden Schlepperbanden muss in Zukunft unter Koordination der EU noch schärfer vorgegangen werden.
- Mittel- und langfristig müssen durch eine gemeinsame europäische Entwicklungspolitik die Lebensbedingungen der Menschen in den Herkunftsländern deutlich verbessert werden.

Der Landtag ist ferner der Auffassung, dass eine Aufnahme von noch mehr Asylbewerbern in Deutschland, etwa durch Einführung von EU-Verteilungsquoten, keine geeignete Maßnahme zur Eindämmung der Schlepperaktivitäten ist; vielmehr würde das hiermit verbundene Signal zu einer Zunahme der Flüchtlingsbewegungen und damit auch zu einer weiteren Belebung des Schleppergeschäfts führen.

Die Präsidentin

I.V.

Reinhold Bocklet

I. Vizepräsident

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Präsidentin Barbara Stamm

Präsidentin Barbara Stamm: Vor der Mittagspause rufe ich noch **Tagesordnungspunkt 3** auf:

Abstimmung

über Anträge, die gemäß § 59 Abs. 7 der Geschäftsordnung nicht einzeln beraten werden (s. Anlage 1)

Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit den einzelnen Voten der Fraktionen verweise ich auf die Ihnen vorliegende Liste.

(Siehe Anlage 1)

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. dem jeweiligen Abstimmungsverhalten seiner Fraktion entsprechend der aufgelegten Liste einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Danke schön. Gegenstimmen bitte ich anzuzeigen. – Keine. Stimmenthaltungen? – Auch keine. Damit übernimmt der Landtag diese Voten.

Den Antrag der GRÜNEN, "Honig vor Verunreinigung mit Genpollen schützen!", sollten wir nach der Mittagspause aufrufen. Sind Sie damit einverstanden, oder besteht der Wunsch, dass ich diesen Tagesordnungspunkt noch vor der Mittagspause aufrufe? – Sie sind damit einverstanden. Dann machen wir jetzt die vorgesehene Mittagspause eine Viertelstunde früher. Ich bitte Sie, um 13.15 Uhr wieder rechtzeitig im Plenarsaal zu sein.

(Unterbrechung von 12.24 bis 13.18 Uhr)

Beschlussempfehlungen der Ausschüsse, die der Abstimmung über die nicht einzeln zu beratenden Anträge zu Grunde gelegt wurden gem. § 59 Absatz 7 (Tagesordnungspunkt 3)

Es bedeuten:

- (E) einstimmige Zustimmungsempfehlung des Ausschusses
 (G) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Gegenstimmen
 (ENTH) Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Enthaltungen oder Enthaltung einer Fraktion im Ausschuss
 (A) Ablehnungsempfehlung des Ausschusses oder Ablehnung einer Fraktion im Ausschuss
 (Z) Zustimmung einer Fraktion im Ausschuss

1. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Thomas Gehring u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
 Sicherer Zugang für Schutzsuchende nach Europa schaffen –
 Flüchtlingsdramen stoppen!
 Drs. 17/21, 17/623 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
 Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> Z	<input type="checkbox"/> ENTH	<input type="checkbox"/> Z

2. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Thomas Gehring u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
 Misshandlung von Kindern in der Sekte „Zwölf Stämme“
 Drs. 17/55, 17/514 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
 Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/> Z	<input type="checkbox"/> Z	<input type="checkbox"/> Z	<input type="checkbox"/> Z

3. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Thomas Gehring u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Abschiebehaft in Bayern – rechtswidrigen Zustand umgehend beenden!
Drs. 17/57, 17/615 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Verfassung, Recht und Parlamentsfragen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

4. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Martin Stümpfig u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Stilllegung von Grundlastkraftwerken in Deutschland
Drs. 17/99, 17/502 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

5. Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Günther Felbinger u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Datenhandel mit der Debeka: Verbindungen zu Bayerischen Behörden aufklären!
Drs. 17/100, 17/616 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Fragen des öffentlichen Dienstes

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

6. Antrag der Abgeordneten Dr. Franz Rieger, Petra Guttenberger, Dr. Florian Herrmann u.a. CSU
Flüchtlingskatastrophen in Europa verhindern – kriminellen Schleppern das Handwerk legen!
Drs. 17/103, 17/624 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für
Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

7. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Ulrich Leiner u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Bericht zur Reform des Unterbringungsgesetzes /
Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetz (PsychKHG)
Drs. 17/114, 17/609 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration

CSU

SPD

FREIE WÄHLER

GRÜ

☒

☒

☒

☒

8. Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Markus Ganser u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Betriebsstart von SPNV-Wettbewerbsprojekten im Dezember 2013
Drs. 17/375, 17/515

Votum des federführenden Ausschusses für
Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie

der den Antrag für erledigt erklärt hat

9. Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Thorsten Glauber u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Bericht über die Probleme bei der Werdenfelsbahn
Drs. 17/395, 17/520

Votum des federführenden Ausschusses für
Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie

der den Antrag für erledigt erklärt hat

10. Antrag der Abgeordneten Klaus Steiner, Erwin Huber, Eberhard Rotter u.a. CSU
Bahnbetrieb auf den Strecken München - Salzburg und München - Kufstein
durch die Veolia Verkehr GmbH
Drs. 17/396, 17/521

Votum des federführenden Ausschusses für
Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie

der den Antrag für erledigt erklärt hat